Amtsblatt zur Lemberger Zeitung. | Dziennik urzędowy do Gazety Lwowskiej.

6. Juli 1865. **Nro 152.** 6. Lipca 1865.

(1303) **Konkurs** (1)

der Gläubiger des Hersch Scherz, Schänkers in Przemyśl.

Nr. 8663. Von dem k. k. Kreisgerichte zu Przemyśl wird über das gesammte bewegliche, so wie über das in den Kronländern, für welche das Patent vom 20. November 1852 Zahl 251 R. G. Bl. wirksam ist, gelegene unbewegliche Vermögen des Hersch Scherz, Schänkers in Przemyśl, der Konkurs eröffnet.

Wer an diese Konkursmasse eine Forderung stellen will, hat dieselbe mittelst einer Klage wider den Konkursmassevertreter Hrn. Dr. Zezulka, für dessen Stellvertrer Herr Dr. Reger ernannt wurde, bei diesem k. k. Kreisgerichte bis 15ten August 1865 anzumelden und in der Klage nicht nur die Richtigkeit der Forderung, sondern auch das Recht, kraft dessen er in diese oder jene Klasse gesetzt zu werden verlangt, zu erweisen, widrigens nach Verlauf des erstbestimmten Tages Niemand mehr gehört werden würde, und Jene, die ihre Forderung bis dahin nicht angemeldet hätten, in Rücksicht des gesammten zur Konkursmasse gehörigen Vermögens ohne alle Ausnahme auch dann abgewiesen sein sollen, wenn ihnen wirklich ein Kompensazionsrecht gebührte, wenn sie ein eigenthümliches Gut aus der Masse zu fordern hätten, oder wenn ihre Forderung auf ein liegendes Gut sichergestellt wäre, so zwar, daß solche Gläubiger vielmehr, wenn sie etwa in die Masse schuldig sein sollten, die Schuld ungehindert des Kompensazions-, Eigenthums- oder Pfandrechtes, das ihnen sonst gebührt hätte, zu berichtigen verhalten werden würden.

Zur Wahl des Vermögensverwalters und der Gläubiger-Ausschüsse wird die Tagfahrt auf den 28ten August 1865 Vormittags 9 Uhr bei diesem k. k. Kreisgerichte anberaumt.

Vom k. k. Kreisgerichte.

Przemyśl, am 1. Juli 1865.

(1302) **Kundmachung.** (1)

Nro. 8270. Vom Samborer k. k. Kreisgerichte wird über das gesammte Vermögen des Samborer Handelsmannes Leisor Bittner hiermit der Konkurs eröffnet, und allen, welche eine Forderung an den Verschuldeten haben, aufgetragen, damit sie ihre auf was immer für Recht sich gründenden Ansprüche bis Ende August 1865 hiergerichts anmelden sollen, widrigens sie von dem vorhandenen und etwa zuwachsenden Vermögen, so weit solches die in der Zeit sich anmeldenden Gläubiger erschöpften, — ungehindert des auf ein in der Masse befindliches Gut — habenden Eigenthums- oder Pfandrechtes — oder eines ihnen zustehenden Kompensazionsrechtes abgewiesen sein — und im letzteren Falle zur Abtragung ihrer gegenseitigen Schuld in die Masse angehalten werden würden.

Jede Anmeldung ist schriftlich in der Gestalt einer Klage wider den Konkursmasse-Vertreter Landes-Advokat Dr. Wołosiański bei diesem k. k. Kreisgerichte zu überreichen, und in derselben nicht nur die Richtigkeit der Forderung, sondern auch das Recht, kraft dessen er in diese oder jene Klasse gesetzt zu werden verlangt, zu erweisen. Zum einstweiligen Vermögens-Verwalter wird der hiesige Kaufmann Goldstern aufgestellt. Zur Wahl des stabilen Vermögens-Verwalters und Kreditoren-Ausschußes, so wie zum Versuche einer gütlichen Ausgleichung, wird die Tagfahrt auf den 6. September 1865 um 3 Uhr Nachmittags anberaumt.

Zum Vertreter der Konkursmasse wird der Hr. Landes-Advokat Dr. Wołosiański mit Substituirung des Hrn. Landes-Advokaten Dr. Pawliński ernannt.

Aus dem Rathe des k. k. Kreisgerichtes.

Sambor, am 28. Juni 1865.

(1290) **Edikt.** (1)

Nro. 28676. Von dem k. k. Lemberger Landes- als Handelsgerichte wird dem Moses Galitzer und der Malke Schrenzel wegen unbekannten Aufenthaltsortes mit diesem Edikte bekannt gemacht, daß gegen dieselben mit dem hiergerichtlichen Beschluße ddto. 7. Juni 1865 Z. 28676 eine Zahlungsauflage über 500 fl. zu Gunsten des Berl Bart erlassen wurde.

Da der Wohnort des Moses Galitzer und der Malke Schrenzel unbekannt ist, so wird denselben der Landes-Advokat Dr. Natkis mit Substituirung des Landes-Advokaten Dr. Rechen auf deren Gefahr und Kosten zum Kurator bestellt und demselben der oben angeführte Bescheid dieses Gerichtes zugestellt.

Vom k. k. Landes- als Handelsgerichte.

Lemberg, den 7. Juni 1865.

(1309) **Edikt.** (1)

Nro. 21646. Vom k. k. Lemberger Landesgerichte wird den, dem Leben und Wohnorte nach unbekannten Mendel Samet, Hersch Dawid Samet o. Atlas, Sara Jütte Rosen, Jankel Samet oder Atlas, Benjamin Hersch und Gittel Samet oder Atlas, Perl Wieliczker, Benjamin auch Benzion Hase bekannt gemacht, daß mit gleichzeitigen Beschluß zur Z. 21646 über Ansuchen der Aloisia Gablenz wider Israel Zelel Sokal u. m. A. die erekutive Sequestrazion der Hypothekar-Realität Nr. 148 3/4 zur Hereinbringung des aus der größeren Summe von 7000 fl. öst. W. herrührenden Restbetrages von 2800 fl. öst. W. bewilliget wurde, und daß ihnen behufs Zustellung des obbezogenen Erekuzionsbescheides und zur Wahrung ihrer Rechte auf ihre Gefahr und Kosten der Hr. Advokat Dr. Fangor mit Substituirung des Hrn. Advokaten Dr. Natkis bestellt worden ist, welchen sie daher die nothwendige Informazion zu ertheilen, oder dem Gerichte auch einen anderen Vertreter namhaft zu machen haben, widrigens sie sich die aus dem Versäumniß entstehenden üblen Folgen selbst zuzuschreiben haben werden.

Vom k. k. Landesgerichte.

Lemberg, am 3. Juni 1865.

(1311) **Lizitazions-Ankündigung.** (1)

Nr. 1181. Am 13. Juli l. J. Früh 9 Uhr wird bei dem Kałuszer k. k. Kameral-Wirthschaftsamte eine öffentliche Lizitazion zur Wiederverpachtung des ausschließlichen Branntwein- und Metherzeugungs-, dann Ausschankrechtes in den zur Kameral-Herrschaft Kałusz gehörigen Ortschaften Zagórze, Bania und Neukałusz als I. Sekzion auf Gefahr und Kosten des kontraktbrüchigen Pächters Wolf Koffler auf die Zeit vom Tage der Uebergabe bis Ende 1867 abgehalten werden.

Der Fiskalpreis beträgt 4600 fl. öst. Währ. und das vor der Lizitazion zu erlegende Vadium 10 Perzent.

Es werden auch schriftliche mit dem obigen Vadium belegte und gehörig ausgefertigte Offerten, jedoch nur bis 6 Uhr Abends Tags vor dem Lizitazionstermine angenommen werden.

Die sonstigen Lizitazionsbedingnisse können jederzeit hieramts eingesehen werden.

Vom k. k. Kameral-Wirthschaftsamte.

Kałusz, am 30. Juni 1865.

(1312) **Obwieszczenie.** (1)

Nr. 61. Podaje się do wiadomości, **że celem wydzierzawienia miejskiego folwarku „Wulka kapitańska" w Hołosku małem, pod Lwowem położonego, bez propinacyi, na lat sześć**, od 1. listopada 1865 do 31. października 1871 **licytacya** przez pisemne oferty **dnia 28. lipca 1865 od godziny 10tej rano do 12tej w południe, w biórze III. depart. Magistr. lwow.** przeprowadzoną będzie, gdzie o bliższych warunkach dowiedzieć się można.

Folwark obejmuje, w budynkach: mieszkalny dom murowany z piwnicą, drewnianą stajnię i stodołę; w gruntach: ogrodu 1 morg 361 sążni, pola ornego 13 morgi 454 sążni, łąk 29 morg. 1025 sążni, pastwiska 876 sążni. Dzierżawcy daje się corocznie sześć sągów drzewa opałowego bezpłatnie.

Kwotę wywołania ustanawia się w kwocie 420 zł., wadyum, które do oferty załączone być ma, 84 zł. w. a.

Lwów, dnia 28. czerwca 1865.

(1283) **Konkurs-Ausschreibung.** (2)

Nro. 791. Bei der k. k. galiz. Landtafel ist eine Ingroßistenstelle mit dem Jahresgehalte von 735 fl. öst. W., eventuell mit 630 fl. öst. W. erlediget.

Bewerber um diese Stelle haben ihre nach den in den §§. 16, 19 und 22 des a. h. Patentes vom 3. Mai 1853 Nr. 81 R. G. B. enthaltenen Bestimmungen verfaßten Gesuche binnen 4 Wochen von der 3ten Einschaltung in die Wiener Zeitung gerechnet, beim Präsidium des Lemberger k. k. Landesgerichtes einzubringen.

Uebrigens haben die disponiblen l. f. Beamten, die sich um diese Stelle bewerben sollten, nachzuweisen, in welcher Eigenschaft, mit welchen Bezügen und von welchem Zeitpunkte angefangen, sie in den Stand der Verfügbarkeit versetzt worden sind, endlich bei welcher Kasse sie ihre Disponibilitätsbezüge genießen.

Vom k. k. Landesgerichts-Präsidium.

Lemberg, den 30. Juni 1865.

(1264) **Edikt.**

Nro. 29589. Vom Lemberger Landes- als Handelsgerichte wird kundgemacht, daß am 9. Juni 1865 die Firma Chaim Nuki & Sohn für eine Tuchhandlung in dem Handelsregister für Gesellschafts-Firmen gelöscht worden ist.

Vom k. k. Landes- als Handelsgerichte.

Lemberg, am 14. Juni 1865.

(1307) **Edikt.** (1)

Nro. 15490/6767. Vom k. k. Lemberger Landesgerichte wird hiemit bekannt gegeben, daß zur Befriedigung der von Josef Ripka gegen die Eheleute Ludwig und Josefa Kasznice mit rechtskräftiger Zahlungsauflage vom 22. Oktober 1863 Z. 44312 ersiegten Wechselsumme von 2000 fl. öst. W. s. N. G. mit Beschluß vom Heutigen die öffentliche beim k. k. Lemberger Landesgerichte vorzunehmende Versteigerung der den Schuldnern gehörigen, in Lemberg unter Nr. 48 und 49¾ gelegenen Realität, und zwar am 11. August 1865, 25. September 1865 und am 17. November 1865 jedesmal um 10 Uhr Vormittags, in den zwei ersten Terminen nur über oder um den Schätzungspreis, im dritten Termine aber auch unter dem Schätzungspreise vorgenommen werden wird.

Zum Ausrufspreise ist der erhobene Schätzungswerth von 11238 fl. 13 kr. öst. W. bestimmt. Als Vadium hat jeder Kauflustige 10%, das ist 1123 fl. 81 kr. entweder im Baren, in Pfandbriefen der galizischen Kreditanstalt, oder in Grundentlastungs-Obligazionen nach dem Tageskurse zu Handen der Lizitazions-Kommission zu erlegen, welches Vadium dem Ersteher in den Kaufpreis eingerechnet, den übrigen Lizitanten nach beendigter Lizitazion rückgestellt werden wird.

Die übrigen Lizitazions-Bedingungen können von den Kauflustigen in dem im Amtslokale angehefteten Edikte oder in der Registratur des Lemberger k. k. Landesgerichtes eingesehen werden.

Lemberg, am 10. Mai 1865.

Obwieszczenie.

Nro. 15490/6767. Ces. król. sąd krajowy we Lwowie niniejszem wiadomo czyni, że w skutek uchwały z dnia dzisiejszego do l. 15490 na zaspokojenie sumy wexlowej 2000 złr. w. a. z przynależytościami przez Józefa Ripka przeciw małżonkom Ludwikowi i Józefie Kasznicom prawomocnym nakazem płatniczym z dnia 22go października 1863 do l. 44312 wywalczonej, publiczna licytacya realności pod l. kons. 48 i 49¾ we Lwowie położonej, dłużnikom własnej zezwolona została, i że ta publiczna licytacya w tutejszym sądzie krajowym Lwowskim w trzech terminach, to jest dnia 11go sierpnia 1865, 25go września 1865 i 17. listopada 1865, każden raz o 10tej godzinie przed południem przedsięwzięta będzie; w pierwszych dwóch terminach realność ta tylko wyżej lub za cenę szacunkową, w trzecim zaś terminie także niżej ceny szacunkowej sprzedaną będzie.

Jako cenę wywołania stanowi się cena szacunkowa 11238 złr. 13 kr. w. a. Każdy chcę kupienia mający obowiązanym jest procent 10% ceny szacunkowej, to jest sumę 1123 złr. 81 kr. w. a. albo w gotówce, lub w listach zastawnych galicyjskiego instytutu kredytowego, lub w obligacyach indemnizacyjnych podług kursu dnia ostatniego jako zaliczkę do rąk komissyi licytacyjnej złożyć, zaliczka ta kupującemu w cenę kupna wrachowaną, zaś drugim licytantom po odbytej licytacyi zwróconą będzie. Chęć kupienia mający o reszcie warunków licytacyi albo z obwieszczenia w sądzie krajowym przybitego, lub w registraturze sądu krajowego dowiedzieć się mogą.

Lwów, dnia 10. maja 1865.

(1310) **Konkurs-Ausschreibung.** (1)

Nro. 588. Wegen Wiederbesetzung der erledigten Gefangenhaus- und Gerichts-Arztenstelle beim Złoczower k. k. Kreis- und städtisch-delegirten Bezirksgerichte, womit die jährliche Bestallung von 157 fl. 50 kr. öst. W. und die abgesonderte tarifmäßige Vergütung für die streng gerichtsärztlichen Funkzionen und Ersatz der Reiseauslagen bei vorkommenden Kommissionsreisen verbunden ist.

Die Bewerber haben ihre mit den Nachweisungen über das Doktorat der Medizin, über ihre bisherige Verwendung, dann über die Kenntniß der deutschen und der beiden Landessprachen belegten Gesuche binnen vier Wochen vom Tage der letzten Einschaltung dieser Ausschreibung in die Landeszeitungen, wenn sie bereits bei einem Gerichte Dienste leisten, mittelst des betreffenden Gerichtsvorstandes, sonst aber mittelst des betreffenden Kreisvorstandes ihres Aufenthaltsortes an das Präsidium des Złoczower k. k. Kreisgerichtes zu überreichen und hiebei anzugeben, ob sie mit einem Beamten des Złoczower k. k. Kreisgerichtes verwandt oder verschwägert sind.

Vom k. k. Kreisgerichts-Präsidium.

Złoczow, am 2. Juli 1865.

(1301) **Konkurs-Verlautbarung.** (1)

Nro. 19632. In Lemberg ist eine systemisirte Advokatenstelle in Erledigung gekommen.

Zur Besetzung dieser Stelle wird hiemit der Konkurs mit der Frist von 4 Wochen, vom Tage der dritten Einschaltung dieser Kundmachung in die Wiener Zeitung, ausgeschrieben.

Die Bewerber haben ihre gemäß der Verordnung des hohen k. k. Justiz-Ministeriums vom 14. Mai 1856 Nr. 10567 (Landes-Gesetzblatt Z. 21 Abtheilung II., Stück IV.) einzurichtenden Gesuche, an dieses k. k. Ober-Landesgericht zu richten, daselbst ihre volle gesetzliche Befähigung zur Advokatur, ihre Sprachkenntnisse und ihre Verwendung seit dem Austritte aus den Studien darzuthun und anzugeben, ob sie mit einem Gerichtsbeamten dieses Ober-Landesgerichts-Sprengels und in welchem Grade verwandt oder verschwägert sind.

Advokaten und Notare, oder bei denselben in Verwendung stehende Bewerber, haben ihre Gesuche durch ihre vorgesetzten Advokaten beziehungsweise Notariatskammern, und wo keine solchen bestehen, durch den Gerichtssprengel erster Instanz, in dessen Sprengel sie wohnen zu überreichen.

In öffentlichen Diensten stehende Bewerber aber haben ihre Gesuche durch ihre unmittelbaren Amtsvorsteher einzubringen.

Vom k. k. Ober-Landesgerichte.

Lemberg, am 26. Juni 1865.

(1300) **Lizitazions-Ankündigung.** (1)

Nro. 9287. Am 25. Juli 1865 wird bei dem k. k. Bezirksamte in Zbaraż wegen Veräußerung des in Zbaraż sub Kons. Nr. 91 gelegenen vormaligen Rittmeistersquartiers eine öffentliche Lizitazion abgehalten werden.

Der Ausrufspreis beträgt 1643 fl. öst. W. und das zu erlegende Vadium 10% dieses Ausrufspreises.

Die näheren Lizitazions-Bedingnisse können bei der k. k. Finanz-Bezirks-Direkzion in Tarnopol und bei dem k. k. Bezirksamte in Zbaraż eingesehen werden.

Von der k. k. Finanz-Bezirks-Direkzion.

Tarnopol, am 25. Juni 1865.

Obwieszczenie licytacyi.

Nro. 9287. Celem sprzedaży niegdyś kwatery rotmistrza w Zbarażu pod kons. nr. 91 położonej, odbędzie się w c. k. urzędzie powiatowym w Zbarażu 25. lipca 1865 publiczna licytacya.

Cena wywołania wynosi 1643 złr. w. a., a składać się mające wadium 10% tej ceny wywołania.

Bliższe warunki licytacyi przejrzeć można w c. k. powiatowej dyrekcyi skarbowej w Tarnopolu i w c. k. urzędzie powiatowym w Zbarażu.

Od c. k. powiatowej dyrekcyi skarbowej.

Tarnopol, dnia 25. czerwca 1865.

(1285) **Kundmachung.** (1)

Nr. 33254. Das k. k. österreichische General-Konsulat in Warschau hat unter dem 11. d. Mts. eröffnet, daß die königl. polnische Regierungskommission, die längst des Wadowicer, Bochniaer, Tarnower und Rzeszower Kreises eingeführten veterinär-polizeilichen Maßregeln rückgängig gemacht habe, dagegen längst der Grenze des Lemberger Verwaltungsgebietes noch weiter aufrecht erhalten werden.

Von der galiz. k. k. Statthalterei.

Lemberg, den 16. Juni 1865.

Obwieszczenie.

Nr. 33254. C. k. austryackie poselstwo jeneralne w Warszawie oznajmiło dnia 11. b. m., że weterynarno-policyjne środki wzdłuż obwodu Wadowickiego, Bocheńskiego, Tarnowskiego i Rzeszowskiego zaprowadzone, cofnięte zostały, owe zaś wzdłuż granicy lwowskiego obrębu administracyjnego nadal jeszcze użyte będą.

Z c. k. galic. Namiestnictwa.

Lwów, dnia 16. czerwca 1865.

(1305) **Konkurs.** (1)

Nr. 21465. Bei den Sammlungskassen in Ostgalizien sind zu besetzen: drei Hauptamts-Einnehmersposten in der IX. Diätenklasse, und zwar: eine Stelle mit 1050 fl. und zwei 945 fl. Gehalt und 10% Quartiergeld, dann eventuell Kontrolorsstellen in der X. Diätenklasse mit 945 fl. und 840 fl. Gehalt nebst 10% Quartiergeld, endlich Offizialsstellen in der XI. Diätenklasse mit 735, 630 und 525 fl. Gehalt, für alle Posten mit der Kauzionspflicht im Betrage des jährlichen Gehaltes.

Gesuche sind insbesondere unter Nachweisung der Prüfungen aus der Staatsverrechnungs-Wissenschaft und den Kassavorschriften, dann der Kenntniß der Landessprache binnen drei Wochen bei der Finanz-Landes-Direkzion in Lemberg einzubringen.

Auf geeignete disponible Beamten wird vorzugsweise Rücksicht genommen.

Von der k. k. Finanz-Landes-Direkzion.

Lemberg, den 28. Juni 1865.

(1306) **Berichtigung.** (1)

Zur Zahl 1100. In der, in den Amtsblättern Nr. 144, 145 und 146 eingeschalteten Lizitazions-Ankündigung des k. k. Kameral Wirthschaftsamtes Kałusz zur Zahl 1100/1229 ist ein Druckfehler in der Jahreszahl unterlaufen, welcher dahin berichtiget wird, daß in der ersten Zeile am 12. Juli 1866, richtiger „am 12. Juli 1865“ zu lesen sei.

(1268) **Kundmachung.**

Nro. 7940. Beim Samborer k. k. Kreis- als Handelsgerichte ist die Firma „Margulies et Kreppel“ für Destillirung und Handel mit Bergöl in Drohobycz in das Register der Gesellschaftsfirmen eingetragen worden.

Aus dem Rathe des k. k. Kreisgerichtes.

Sambor, am 21. Juni 1865.

(1223) **Kundmachung.** (3)

Nr. 33912. Die Hornviehkontumazanstalt zu Kozaczówka wird unterm heutigen Tage für den Eintrieb des Hornviehes gegen Beobachtung der 20tägigen Observazionsperiode wieder geöffnet.

Wovon die Verlautbarung geschieht.

Von der k. k. galiz. Statthalterei.

Lemberg, am 17. Juni 1865.

(1294) **Edikt.** (1)

Nr. 4133. Vom k. k. Kreisgerichte wird den dem Leben und Wohnorte nach unbekannten Szymon Lewicki, Maciej Swieżawski und Eleonore de Polanowskie Swieżawska und im Falle ihres Todes ihren unbekannten Erben mittelst gegenwärtigen Ediktes bekannt gemacht, es habe wider dieselben Herr Apolinar Jaworski wegen Extabulirung aus dem Lastenstande der Güter Trościaniec der Dom. 4. p. 292. n. 13. on. intabulirten Summe 4676 fl. 24 gr. sammt Bezugsposten unterm 23. Mai 1865 z. Z. 4133 hiergerichts eine Klage angebracht und um richterliche Hilfe gebeten, worüber mit dem am 7. Juni 1865 Z. 4133 gefaßten Beschluße der Termin zur Verhandlung auf den 1. August 1865 Vormittags 10 Uhr bestimmt wurde.

Da der Aufenthaltsort der belangten Szymon Lewicki, Maciej Swieżawski und Eleonora Swieżawska unbekannt ist, so hat das k. k. Kreisgericht zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den hiesigen Advokaten Hrn. Dr. Zakrzewski mit Substituirung des Hrn. Advokaten Dr. Schrenzel als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtssache nach der für Galizien vorgeschriebenen Gerichtsordnung verhandelt werden wird.

Durch dieses Edikt werden demnach die Belangten erinnert, zur rechten Zeit entweder selbst zu erscheinen, oder die erforderlichen Rechtsbehelfe dem bestellten Vertreter mitzutheilen, oder auch einen anderen Sachwalter zu wählen und diesem k. k. Kreisgerichte anzuzeigen, überhaupt die zur Vertheidigung dienlichen vorschriftsmäßigen Rechtsmittel zu ergreifen, indem sie sich die aus deren Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Aus dem Rathe des k. k. Kreisgerichtes.

Złoczow, am 7. Juni 1865.

(1291) **Edikt.** (1)

Nr. 18438. Vom Lemberger k. k. Landesgerichte wird hiemit bekannt gemacht, daß bei demselben zur Hereinbringung der von Johann Hałuszkiewicz wider Andreas Makolondra erstegten Forderung von 262 fl. 50 kr. öst. W. s. N. G. die exekutive Feilbiethung der in Lemberg sub Nr. 264²/₄ gelegenen Realität, mit Inbegriff der an die Eheleute Michael und Hene Fleischer und von diesen an Eisig Fleischer und Abraham Hersch Zbar abgetretenen Grundfläche von 2 Joch 294³/₆ □Klafter, am 4. August, 1. und 28. September 1865 jedesmal um 9 Uhr Vormittags abgehalten, und daß diese Realität an den obigen Terminen nicht unter dem Schätzungswerthe von 3050 fl. 61 kr. öst. W. veräußert werden wird.

Als Vadium wird der 10te Theil des Schätzungswerthes im Betrage von 305 fl. 6 kr. öst. Währ. im Baaren oder in galizischen Sparkassebücheln festgesetzt.

Der Schätzungsakt und die Feilbiethungsbedingungen können in der h. g. Registratur eingesehen oder in Abschrift erhoben werden, die übrigen Bedingungen können in der h. g. Registratur oder im Amtsgebäude eingesehen werden. Von dieser Feilbiethung werden diejenigen, denen der Feilbiethungsbescheid nicht zugestellt werden konnte, durch den in der Person des Advokaten Dr. Hoffmann mit Substituirung des Advokaten Dr. Gregorowicz bestellten Kurator verständigt.

Lemberg, am 29. Mai 1865.

Edykt.

Nr. 18438. C. k. sąd krajowy we Lwowie niniejszem wiadomo czyni, że w tymże odbędzie się celem ściągnięcia pretensyi przez Jana Hałuszkiewicza przeciw Andrzejowi Makolondra w kwocie 262 zł. 50 kr. w. a. z p. n. wywalczonej, przymusowa sprzedaż realności pod l. 264²/₄ we Lwowie położonej, wraz z gruntem małżonkom Michałowi i Henie Fleischer, a przez tychże Eizykowi Fleischer i Abrahamowi Hersch Zbar w objętości dwóch morgów 294³/₆ kwadr. sążni odstąpionym, 4. sierpnia, 1. i 28. września b. r. każdego razu o 9tej godzinie przed południem, i że ta realność w powyższych terminach niżej ceny szacunkowej sprzedaną nie będzie.

Jako wadyum ustanawia się dziesiątą część ceny szacunkowej w ilości 305 zł. 6 kr. w. a. w gotówce lub książeczkach galicyjskiej kasy oszczędności.

Akt oszacowania i warunki licytacyjne można w tutejszej registraturze przejrzeć lub też w odpisie podnieść. Reszta warunków licytacyjnych mogą być przejrzane w tutejszej registraturze lub w gmachu sądowym.

O tej licytacyi zawiadamia się tych, którym by uchwała licytacyjna doręczoną być nie mogła, przez kuratora niniejszem w osobie p. adwokata Dra. Hofmana ze substytucyą adwokata Dra. Gregorowicza ustanowionego.

Lwów, dnia 29. maja 1865.

(1304) **Edikt.** (1)

Nr. 5426. Vom k. k. Kreisgerichte in Tarnopol wird zur Einbringung der durch Jona Gelbard wider die Eheleute Moses Pinkas zw. N. Gelbard und Sara Malke zw. N. Gelbard mit dem schiedesrichterlichen Urtheile vom 8. April 1856 erstegten Forderung 1400 fl. KM. oder 1470 fl. öst. Währ. sammt 5%tigen Zinsen vom 1. Mai 1865 und der gegenwärtigen Exekuzionskosten von 12 fl. 2 kr. österr. Währ. die exekutive Feilbiethung der zu Gunsten der Solidarschuldnerin Sara Malke zw. N. Weg verehel. Gelbard im Lastenstande des dem Moses Pinkas zw. N. Gelbard gehörigen Viertheils der Realität Nr. 7 in Tarnopol Dom. 2. p. 247. n. 12. on. und Dom. 4. p. 100. n. 18. on. intabulirten Forderung von 700 fl. KM. zu Gunsten des Jona Gelbard und zwar in Gemäßheit des Hofdekretes vom 27. Oktober 1797 Nr. 385 J. G. S. in drei, am 3. August 1865, 5. September 1865 und 12. Oktober 1865 jedesmal um 10 Uhr Vormittags abzuhaltenden Terminen unter nachstehenden Bedingungen vorgenommen werden:

1. Als Ausrufspreis wird der Nominalbetrag von 700 fl. KM. angenommen.

2. Jeder Kauflustige ist verbunden, vor der begonnenen Feilbiethung zu Handen der Feilbiethungskommission 10% des Ausrufspreises, das ist, den Betrag von 70 fl. KM. als Angeld zu erlegen, welcher Betrag dem Ersteher in den Kaufpreis eingerechnet, den Uebrigen aber sofort zurückgestellt werden wird.

3. In den ersten zwei Feilbiethungsterminen wird diese Forderung nur um und über den Nominalbetrag, bei dem dritten Termine aber dem Meistbiethenden um den wie immer gearteten Anboth hintangegeben werden.

4. Die ferneren Feilbiethungsbedingungen können in der kreisgerichtlichen Registratur eingesehen oder in Abschrift erhoben werden.

Hievon werden die Streittheile zu eigenen Händen, diejenigen Hypothekargläubiger aber, welche nach dem 24. Mai 1865 an die Gewähr der feilzubiethenden Forderung gelangen sollten, durch den gleichzeitig in der Person des Advokaten Herrn Dr. Weisstein mit Substituirung des Advokaten Herrn Dr. Schmidt bestellten Kurator und durch gegenwärtiges Edikt verständigt.

Tarnopol, am 7. Juni 1865.

Edykt.

Nr. 5426. C. k. sąd obwodowy w Tarnopolu wiadomo czyni, iż celem zaspokojenia wyrokiem sądu polubownego z dnia 5. kwietnia 1856 przez Jonę Gelbard przeciw małżonkom Mojżeszowi Pinkasowi dw. im. Gelbard i Sarze Malce dw. im. Gelbard wygranej wierzytelności w kwocie 1400 złr. m. k. czyli 1470 zł. wal. austr. z odsetkami po 5 od sta od 1. maja 1865 bieżącemi i kosztami egzekucyi w kwocie 12 zł. 2 kr. w. a. przymusowa sprzedaż na rzecz solidarnej dłużniczki Sary Małki dw. imion Weg zamężnej Gelbard w stanie biernym jednej czwartej części pod l. 7 w Tarnopolu położonej, Mojżesza Pinkasa, dw. im. Gelbarda własnej realności, jak wedle księgi wł. 2. str. 247. l. 12. cięż. i księgi wł. 4. str. 100. l. 18. cięż. zaintabulowanej wierzytelności 700 zł. m. k. na rzecz Jony Gelbarda, a to w myśl dekretu nadwornego z dnia 27. października 1797 l. 385. Z. U. S. w trzech, na dzień 3. sierpnia 1865, 5. września 1865 i 12. października 1865 wyznaczonych terminach, każdą razą o godzinie 10tej przed południem pod następującemi warunkami przedsięwziętą będzie:

1. Za cenę wywołania stanowi się wartość imienna 700 złr. mon. konw.

2. Każdy chęć kupienia mający winien będzie przed rozpoczęciem sprzedaży 10 proc. ceny wywołania, to jest, 70 złr. m. k. jako zadatek do rąk komisyi licytacyjnej złożyć, którento zadatek nabywcy w cenę kupna wliczonym, tamtym zaś po skończonej licytacyi zwróconym będzie.

3. W pierwszych dwóch terminach wierzytelność tylko za lub wyżej wartości imiennej, w trzecim terminie ale najwięcej ofiarującemu za jakąkolwiek bądź cenę sprzedaną będzie.

4. Dalsze warunki licytacyi w registraturze przejrzeć lub w odpisie podnieść można.

O czem się strony do rąk własnych, zaś tych wierzycieli, którzyby po dniu 24go maja 1865 do tabuli weszli, przez równocześnie w osobie adwokata pana Dra. Weissteina z substytucyą adwokata pana Dra. Schmidta mianowanego kuratora i przez edykt zawiadamia.

Tarnopol, dnia 7. czerwca 1865.

(1293) **Edikt.** (1)

Nro. 9772. Vom Stanislauer k. k. Kreisgerichte wird hiemit bekannt gemacht, daß über das Einschreiten der k. k. Finanzprokuratur um die gerichtliche Feilbiethung der zu dem Nachlaße des Anton Korwin Bienkowski gehörigen, in einem Sechstheile dem hohen Aerar eingeantworteten, im Depositenamte des hierortigen Kreisgerichtes erliegenden Preziosen im Werthe von 138 fl. 70½ kr. öst. W. zur Einvernehmung der, dem Leben und Wohnorte nach unbekannten Erben eine Tagfahrt auf den 8. August 1865 um 10 Uhr Vormittags anberaumt wird.

Den dem Leben und Wohnorte nach unbekannten Erben nach Anton Korwin Bienkowski, als: Johann Onufrius z. N. Bienkowski, Marianna Bienkowska, Domicella Gross geb. Bienkowska, Kornelia Wiśniewska geb. Bienkowska, Julia Piwko geb. Bienkowska, Eleonora Swoboda geb. Bienkowska, Marcella Bienkowska, Kordula Bienkowska, Alois Bienkowski, Felix Bienkowski und Veronika Czernay geb. Bienkowska, wie auch deren allenfälligen Erben und Rechtsnehmern wird der Hr. Advokat Dr. Maciejowski mit Substituirung des Hrn. Advokaten Dr. Dwernicki zum Kurator bestellt.

Den genannten Abwesenden wird verordnet, bei obiger Tagsatzung entweder selbst zu erscheinen oder dem bestellten Kurator ihre Behelfe mitzutheilen, oder sich einen andern Vertreter zu bestellen und diesen dem Gerichte namhaft zu machen.

Vom k. k. Kreisgerichte.

Stanislau, am 19. Juni 1865.

(1297) **Kundmachung.** (2)

Nr. 7948. Zur Besetzung der neu systemisirten Konzepts- und Manipulazions-, der technischen, Kassa- und Rechnungsbeamten, dann der Kanzeleipraktikantenstellen beim Czernowitzer Stadtmagistrate, endlich der städtischen Försterstelle wird hiemit der Konkurs ausgeschrieben.

Konkursfrist sechs Wochen vom Tage des Bukowinaer Zeitungsblattes, in welchem die vorliegende Kundmachung das dritte Mal eingeschaltet worden ist.

Die zu besetzenden Stellen sind folgende:

A. Für das Konzeptfach.

Zwei Magistrat-Rathstellen mit dem jährlichen Gehalte von 1200 fl. und 1000 fl.
Zwei Sekretäre mit dem jährlichen Gehalte von 900 fl. und 800 fl.
Zwei Konzepisten " " " zu 700 fl.
Ein Konzeptsadjunkt " " " von 500 fl. österr. Währ.

B. Für die Kanzelei-Manipulazion.

Eine Offizialstelle mit dem jährlichen Gehalte von 800 fl.
" " " " " 700 fl.
Vier Offizialstellen " " " " zu 600 fl.
Zwei " " " " 500 fl.
Zwei Kanzeleipraktikanten mit Adjuten " 300 fl. österr. Währ.

C. Für das Kassa- und Rechnungsfach.

Ein Kassier mit dem Gehalte von jährlichen 700 fl.
Ein Kontrolor " " " " " 600 fl.
Ein Rechnungsrevident " " " " " 700 fl.

D. Für das Baufach.

Ein Stadtingenieur mit dem jährlichen Gehalte von 800 fl.
Ein Bauadjunkt " " " " 500 fl.

E. Für das Forstfach.

Eine Försterstelle mit dem Gehalte jährlicher 300 fl., einer Naturalwohnung, 5 Klafter Deputatholz und dem Pferdepauschale von 100 fl. jährlich.

Nach der Dienstes-Pragmatik für die Gemeindebeamten und Diener der Landeshauptstadt Czernowitz werden im Allgemeinen zur Anstellung im Gemeindedienste gefordert:

1. ein Lebensalter von wenigstens 18 und nicht mehr als 40 Jahren,
2. Unbescholtenheit des Lebenswandels,
3. der Besitz der nach der Natur der Dienststelle für dieselbe erforderlichen Fähigkeiten und Kenntnisse,
4. die Kenntniß der deutschen, und mindestens noch einer Landessprache.

Als Erfordernisse für besondere Dienststellen werden vorgeschrieben:

1. für den Konzeptsdienst, die für den Staatsdienst zur politischen Geschäftsführung vorgeschriebenen Prüfungen;
2. für Stellen im Rechnungsfache die Komptabilitätsprüfung, für Kassaanstellungen, mindestens die Prüfung für den Dienst bei städtischen oder landesfürstlichen Kassen, oder praktische Verwendung bei konzessionirten Privat-Geldinstituten;
3. für Stellen im technischen Fache, die nach Maßgabe der Stelle erforderlichen Studien an einer politechnischen Lehranstalt, so wie die erworbene praktische Befähigung;
4. für die Aufnahme als Manipulazionspraktikant die Nachweisung über das mit gutem Erfolge zurückgelegte Untergymnasium oder die Unterrealschule, dann die Nachweisung des unverehelichten Standes.

Die Kompetenten-Tabelle hat folgende Rubriken zu enthalten:

1. Vor- und Zuname,
2. Geburts- Land und Ort,
3. Geburtszeit,
4. Religion,
5. Stand und Familienverhältnisse, die Anzahl und das Alter der Kinder;
6. gegenwärtige Dienstleistung, so wie Gehalt und sonstige Bezüge;
7. frühere Dienstanstellungen, deren Zeiträume, die damit verbundenen Gehalte und Bezüge, dann allfällige Belobungen;
8. ganze Dienstzeit,
9. Studien und Befähigungen,
10. Sprach- und andere Kenntnisse,
11. Verwandtschafts- und Schwägerschafts-Verhältnisse zu dem Gemeindeangestellten, wobei bemerkt wird, daß Personen, welche mit einem Gemeindebeamten in Verwandtschaft bis zum dritten Grade, in Schwägerschaft im gleichen Grade, oder in dem durch Annahme an Kindesstatt begründeten Verhältnisse der Wahlverwandtschaft stehen, von der Anstellung als Gemeindebeamte ausgeschlossen sind;
12. Fähigkeiten und Verwendbarkeit,
13. Verwendung,
14. Benehmen im Dienste,
15. Anmerkungen.

Bei Gesuchstellern, welche im Czernowitzer städtischen Gemeindedienste bereits angestellt sind, wird der Magistrat, bei auswärtigen Bewerbern, welche bereits dienen, ihre vorgesetzte Stelle die Rubriken 12, 13, 14 und 15 ausfüllen.

Uebrigens haben die Bewerber in ihren Gesuchen die allgemeine und besondere Befähigung für die angesuchte Stelle nach Thunlichkeit nachzuweisen.

Der Besetzungsvorschlag steht dem Magistrate, die Verleihung dem Gemeinderathe zu, dem in der Dienstespragmatik auch das Recht vorbehalten ist, neben der Rücksicht auf die in den Gesuchen um eine Anstellung beigebrachten Behelfe, auch auf andere, für zweckmäßig erkannte Art und Weise, Erkundigungen über die Bewerber zur Beurtheilung ihrer Fähigkeit und Würdigkeit für die angesuchte Stelle einzuhohlen.

Die Gesuche sind beim Magistrate einzubringen.

Vom Magistrate der Landeshauptstadt.

Czernowitz, am 24. Juni 1865.

(1286) **Kundmachung.** (2)

Nro. 14390/1891. Am k. k. Gymnasium zu Trient ist eine Lehrstelle für klassische Philologie mit italienischer Unterrichtssprache zu besetzen.

Der Gehalt ist 840 fl. beziehungsweise 945 fl. öst. W. nebst den normalmäßigen Dezennalzulagen. Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig instruirten und an das hohe k. k. Staats-Ministerium stylisirten Gesuche bis zum 31. Juli d. J. auf dem vorgeschriebenen Wege hieher zu überreichen.

Von der k. k. Statthalterei für Tirol und Vorarlberg.

Innsbruck, am 10. Juni 1865.

(1281) **Edykt.** (2)

Nr. 10622. Przez c. k. sąd obwodowy w Tarnopolu wiadomo się czyni, iż w dniu 22go grudnia 1834 zmarła w Filipkowcach w obwodzie Czortkowskim Wiktorya Dzierzek bez pozostawienia rozporządzenia ostatniej woli. Sąd nieznając pobytu ustawniczej dziedziczki Marceliny Pamula, wzywa takową, żeby w przeciągu roku jednego od dnia niżej wyrażonego licząc, zgłosiła się w tymże sądzie i oświadczenie się za dziedziczkę wniosła, w przeciwnym bowiem razie spadek byłby pertraktowany z kuratorem p. adwokatem Drm. Koźmińskim dla niej ustanowionym.

Tarnopol, dnia 19. grudnia 1864.

(1298) **Lizitazions-Ausschreibung.** (2)

Nro. 577. Behufs der Sicherstellung des Papier- und sonstigen Kanzleimaterialien-Bedarfes für das k. k. Kreis- und städtisch-delegirte Bezirksgericht, dann für die k. k. Staatsanwaltschaft in Złoczow auf das Jahr 1866, wird bei diesem k. k. Kreisgerichte am 1ten August 1865 um 9 Uhr Vormittags eine diminuendo-Lizitazions-Verhandlung abgehalten werden.

Jeder Lizitazionslustige hat vor dem Beginne der Lizitazions-Verhandlung ein 10% Reugeld im Betrage von 105 fl. öst. W. bei der Lizitazions-Kommission zu erlegen, es steht indeß auch frei, vorschriftsmäßig abgefaßte, mit dem Vadium belegte schriftliche Offerte einzusenden, welche vor dem Schluße der Lizitazions-Verhandlung angenommen werden.

Die Ausweise der zu liefernden Gegenstände, deren beiläufigen Bedarfes, so wie der vorjährigen Erstehungspreise, welche als Ausrufspreise angenommen werden, und die übrigen Lizitazions-Bedingungen können in der Registratur des k. k. Kreisgerichtes eingesehen werden.

Vom k. k. Kreisgerichts-Präsidio.

Złoczow, den 28. Juni 1865.

(1296) **Kundmachung.** (2)

Lieferung des Brennholzes für die hiesigen Postlokalitäten.

Nro. 7296. Zur Sicherstellung des Brennholzbedarfes für die hiesigen Postlokalitäten im kommenden Winter, bestehend in 72 Klaftern 36zölligen harten Scheiterholzes, wird die Offertverhandlung bis 14. Juli d. J. 12 Uhr Mittags eröffnet.

Hierauf Konkurrirende haben in ihrem dießfälligen, mit einer Stempelmarke von 50 kr. zu versehenden, bei der gefertigten Post-Direkzion einzureichenden Offerte die Verbindlichkeit auszudrücken, das oben angegebene Holzquantum um den von ihnen pr. Klafter angesprochenen Preis zu der von der Post-Direkzion zu bestimmenden Zeit abzuliefern.

Dem Offerte ist ein Vadium von 100 fl. beizuschließen, welches von dem Ersteher sofort als Kauzion so lange zurückbehalten werden wird, bis er seiner Verbindlichkeit vollkommen entsprochen hat.

Von der k. k. galiz. Post-Direkzion.

Lemberg, am 29. Juni 1865.

(1292) **Edykt.** (2)

Nro. 1906. Ces. król. urząd powiatowy jako sąd Rohatyński czyni niniejszem wiadomo, iż postanowione uchwałą tutejszego sądu z dnia 29. kwietnia 1865 do l. 855 do przedsięwzięcia w drodze przymusowej publicznej licytacyi sprzedaży realności pod kons. l. 73 w Rohatynie położonej, Salamona Kreislera własnej, termina w ten sposób zmienia się, iż dzień 13. Lipca b. r. jako drugi termin, zaś dzień 27. lipca b. r. jako trzeci termin do tej licytacyi przeznacza się.

Rohatyn, dnia 27. czerwca 1865.